



Hinweise für die Analyse

EURE AUFGABE

Als teilnehmendes Team des Generation Euro Students' Award habt ihr die Aufgabe, die wirtschaftliche und monetäre Analyse so vorzunehmen, als würdet ihr einer Sitzung des EZB-Rats beiwohnen. Die Informationen, die den verschiedenen Tabellen im Statistikteil des Monatsberichts zugrunde liegen, können unter www.ecb.int/pub/mb/html/index.en.html abgerufen werden. Auf der Grundlage dieser Analyse entscheidet ihr dann über die angemessene Höhe des Zinssatzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte. Bitte bedenkt im Zuge dessen auch die Wirkung der unkonventionellen Maßnahmen, wie sie von der EZB bisher zur Bewältigung der Krise eingesetzt wurden. Für die Einreichung eurer Analyse könnt ihr ein offenes Format wählen. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Solltet ihr euren Zinsbeschluss in Form eines Aufsatzes einreichen, dann soll dieser nicht länger als 2.000 Wörter sein (ca. zwei bis drei A4-Seiten, es gibt Punktabzüge für zu viele Wörter).

HINTERGRUNDINFORMATION ZUR DURCHFÜHRUNG DER GELDPOLITIK

Oberstes Beschlussorgan der Europäischen Zentralbank (EZB) ist der EZB-Rat. Der EZB-Rat entscheidet jeden Monat über die angemessene Höhe dreier Zinssätze: des Zinssatzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, des Zinssatzes für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und des Zinssatzes für die Einlagefazilität. Die aktuellen Zinssätze sind auf der EZB-Website unter „Key figures at a glance“ (Wichtigste Zahlen auf einen Blick; Seite nur auf Englisch verfügbar) zu finden. Anhand der Tabelle 1.2 des Statistikteils des EZB-Monatsberichts lässt sich nachvollziehen, wie sich die Zinssätze seit 1999 verändert haben.

Bei der Entscheidung über die angemessene Höhe der oben erwähnten Zinssätze und der Analyse der Risiken für die Preisstabilität verfolgt der EZB-Rat einen Zwei-Säulen-Ansatz. Bei den zwei Säulen handelt es sich um die wirtschaftliche Analyse und um die monetäre Analyse.

Die wirtschaftliche Analyse befasst sich mit den Faktoren, die sich auf kurze bis mittlere Sicht auf die Preisentwicklung auswirken, wobei der Schwerpunkt auf der Realwirtschaft (d. h. der Herstellung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen) sowie den Finanzmärkten liegt. Sie trägt der Tatsache Rechnung, dass die Preisentwicklung über diese Zeiträume hinweg weitgehend vom Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage an den Waren-, Dienstleistungs- und Faktormärkten (z.B. Produktionsfaktoren, d.h. Arbeit, Kapital und Boden) beeinflusst wird. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Analyse untersucht die EZB die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktion, der Nachfrage und der Arbeitsmärkte (siehe Abschnitt 5 des Statistikteils im EZB-Monatsbericht), einer breiten Palette von Preis- und Kostenindikatoren (siehe Tabelle 5.1 des Statistikteils im EZB-Monatsbericht), der öffentlichen Finanzen (siehe Abschnitt 6 des Statistikteils im EZB-Monatsbericht) und der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets (siehe Tabelle 7.1 des Statistikteils im EZB-Monatsbericht). Ein weiterer wichtiger Bestandteil der wirtschaftlichen Analyse sind die gesamtwirtschaftlichen Projektionen, die Aufschluss über mögliche künftige Entwicklungen der Wirtschaft des Eurogebiets geben. Die Projektionen werden zweimal jährlich – jeweils im Juni und im Dezember veröffentlicht.

Die monetäre Analyse konzentriert sich auf ein längeres Zeitfenster und macht sich den langfristigen Zusammenhang zwischen Geldmenge und Preisen zunutze. Sie dient hauptsächlich als Mittel zur Gegenprüfung – aus mittel- bis langfristiger Sicht – der aus der wirtschaftlichen Analyse abgeleiteten kurz- bis mittelfristigen Hinweise für die Geldpolitik. Im Allgemeinen werden bei der monetären Analyse die Geldmengen- und Kreditentwicklung betrachtet und deren mögliche Auswirkungen auf die Inflation und das Wirtschaftswachstum in der Zukunft bewertet. Diese Analyse berücksichtigt Veränderungen in der monetären Statistik, vor allem Veränderungen des weit gefassten Geldmengenaggregats M3 (siehe Tabelle 2.3 des Statistikteils im EZB-Monatsbericht).

TIPP!
Zur Orientierung könnt ihr euch die einleitenden Bemerkungen ansehen, welche die EZB nach den Sitzungen des EZB-Rats veröffentlicht. Sie sind auf der Website für den Generation Euro Students' Award abrufbar.

Weitere Informationen und alle Daten, die ihr für diese Aufgabe braucht, findet ihr auf der Website www.generationeuro.at sowie auf Facebook „Generation Euro Students' Award Österreich“.



EUROPEAN CENTRAL BANK

EUROSYSTEM



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM